№ 120. 1837.



Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Freitag den 26. Mai.

Inland.

Berlin den 24. Mai. Des Königs Majestät haben den seitherigen Geheimen Regierungs-Rath Dach zu Arnsberg zum Ober-Regierungs-Rath und Abtheilungs-Dirigenten bei der dortigen Regierung zu ernennen und dem bei dem nämlichen Regierungs-Kollegium angestellten Regierungs-Rath Arndts den Charakter als Geheimer Regierungs-Rath beizulegen Allergnädigst geruht.

Der Fürst Theodor Galitzin ist von Neapel hier angekommen.

Ausland.

Frankreich.

Paris den 17. Mai. (Privatmittheilung der Allg. Preuß. Staatsz.) Ich eile, eine sich mir noch in dieser Nacht darbietende außerordentliche Gelegenheit zu benutzen, um Ihnen sämmtliche heute eingegangene telegraphischen Depeschen, die für die Karlisten sehr ungünstig lauten, mitzutheilen, da die heutigen Nachmittags-Blätter dieselben noch nicht enthalten. Diese Depeschen lauten folgendermaßen: „Bayonne den 16. Mai. Der Infant stand am 14. Morgens mit vier Schwadronen vor Huarte-Araquil; 11 Bataillone und 9 Stück Geschütz hielten Etcharry und Arbizu besetzt. Der Vicekönig, von den Bewegungen des Infanten unterrichtet, befand sich an demselben Tage in Puente-la-Reyna, und hatte sich mit dem Generale Suerens in Logroño in Verbindung gesetzt. — Am 15. war Espartero im Besitze von Astigarraga, Hernani, Urieta und Andoain. Er war benachrichtigt worden, daß das Christinische Corps von Vitoria den Paß bei Arlaban forcirt hatte. Heute marschirt der General Evans auf Irun, wohin die Garnison von Oyarzun sich zurückgezogen hat. Die Christinos erschienen auf den Höhen zwischen Oyarzun und Irun. Die Karlistischen Redouten eröffneten das Feuer. — Unsere Truppen sind auf der ganzen Linie aufgestellt, um unser Gebiet zu beschützen und die Flüchtlinge aufzunehmen." — „Bayonne den 17. Mai, 11½ Uhr Morgens. Der Kommandeur der 20. Militair-Division an den Kriegsminister. — Der General Evans hat gestern gegen Mittag Irun angegriffen, welches sich heute früh noch mit Erbitterung vertheidigte. Die Redouten sind noch nicht genommen; es ist ein verzweifelter Widerstand, da den Karlisten alle Ausgänge verschlossen sind. Auf das Gesuch des General Evans, seine Verwundete aufzunehmen, habe ich Chirurgen von meiner Division hingesandt. Ich habe ein Feld-Lazareth errichtet, und von Bayonne einen Wagen mit Lazareth-Gegenständen abgehen lassen. Der Infant stand am 15. in der Nähe von Estella. Irribarren in Puente-la-Reyna, in Verbindung mit Logroño und Vittoria. — 1 Uhr. Evans hat die Frauen und Kinder aus Irun ausziehen lassen. Die Vertheidigung dauerte lebhaft fort. Espartero hält Hernani besetzt. — 5 Uhr Nachmittags. Seit 1 Uhr haben die Engländer die Redouten und zwei Drittheile von Irun genommen. Dreizehn Stück Geschütz sind in ihre Hände gefallen. Trotzdem daß der General Evans anempfohlen hat, Gefangene zu machen, geben die Soldaten, erbittert durch den heftigen Widerstand, keinen Pardon. Nur etwa 30 Gefangene sind abgeführt worden nach ..." Durch die eingetretene Dunkelheit ist die Depesche hier unterbrochen worden.

Diese Nachrichten haben natürlich hierbei den Freunden der Regierung der Königin und namentlich bei den Börsenmännern großen Jubel erregt, und sie sind auch, indem durch die Einnahme von Hernani, Irun und die Linien von Arlaban die Karlisten fast ganz von der Französischen Grenze abgeschnitten werden, nicht unwichtig, wenn sie sich ihrem ganzen Umfange nach bestätigen. In dieser Beziehung aber lehrt die Erfahrung, daß man wohl thut, bevor man sich ein Urtheil erlaubt, die Berichte der entgegengesetzten Partei abzuwarten. — Die Siege der Christinos kommen dem jetzigen Französischen Kabinette sehr gelegen, da es sich mit jedem Tage mehr von dem System der vorigen Verwaltung abwendet. Der Strom treibt in diesem Augenblick das Staatsschiff offenbar der linken Seite zu. Möge es nicht auf Klippen gerathen! Herr Thiers hat vorgestern, zum erstenmale wieder seit langer Zeit, eine Audienz beim Könige gehabt. Sein Eintritt in das Kabinett scheint aber noch in weitem Felde zu seyn, da er binnen kurzem eine Reise nach Italien anzutreten gedenkt, angeblich um die schwankende Gesundheit seiner Gattin zu stärken. — Graf Bondy ist definitiv zum Nachfolger des Grafen Montalivet als Intendant der Civilliste ernannt worden. — Die Vorbereitungen zum Empfange der Prinzessin Helene lassen auf großartige Festlichkeiten schließen; die Municipalität von Paris hat zur Bestreitung der Kosten eine Million votirt. Der Herzog von Broglie ist heute mit dem Personal der außerordentlichen Empfangs-Ambassade nach Fulda abgegangen. — Nachschrift. Die Spanischen Fonds sind heute Abend, wo man die obigen Depeschen, wenigstens ihrem wesentlichen Inhalte nach wohl schon kannte, bei Tortoni mit 27 bezahlt worden.

Im heutigen Journal des Débats liest man über die Begebenheiten in Catalonien Folgendes: „Aus einer telegraphischen Depesche aus Perpignan ergiebt sich, daß am 9. die Ruhe in Barcelona wiederhergestellt und daß der Geist der Anarchie noch einmal unterdrückt worden war. Dagegen soll sich die revolutionaire Bewegung nach Puycerda und Martorell hin verbreitet haben. Die Stadt Reus befindet sich in vollem Aufstande. Dieselbe hat am 4. Mai folgendes Dekret erlassen: „„„In Betracht der Wichtigkeit der eingetretenen Umstände, welche die Lage der Volks-Behörden gänzlich verändert haben, und in Erwägung der Ereignisse, die zum Nachtheile unserer Mitbürger noch hinzutreten könnten, wenn nicht energische Maßregeln ergriffen würden, verordnen wir hiermit: 1) Die im Jahre 1812 in Cadix entworfene und promulgirte Verfassung ist wieder hergestellt. 2) Die Regierung der Königin wird für gesetzwidrig erklärt; sie soll wegen Verraths am Vaterlande vor Gericht gestellt werden. 3) Die den Klöstern, Kirchen und Brüderschaften gehörigen National-Güter, so wie die Kommunal- und sonstigen Besitzungen sollen zu gleichen Theilen unter das Volk vertheilt werden. 4) Es wird hiermit eine aus 5 Mitgliedern bestehende Regierungs-Junta errichtet; dieselbe soll den Namen „Regentschaft des Reichs" führen, bis daß, in Uebereinstimmung mit allen Provinzen, diejenige Regierungsform festgestellt seyn wird, die den Bedürfnissen der Nation am meisten entspricht. 5) Die den Cortes-Deputirten ertheilten Vollmachten werden hiermit zurückgenommen. Gegeben zu Reus, den 4. Mai 1837. (Folgen die Unterschriften der 5 Mitglieder der Junta und des Sekretairs.)"" — Dieses beständige Ueberhandnehmen des revolutionairen Geistes in den Städten bringt die entgegengesetzte Wirkung auf dem flachen Lande hervor, wo das bloße Wort Republik die Landleute zu den exaltirtesten Karlisten macht."

Aus Bayonne vom 16. wird gemeldet: „Man hört seit heute Morgen Kanonendonner, jedoch mit Unterbrechungen. Das Wetter ist schön, nur etwas kühl, und man zweifelt nicht daran, daß morgen irgend etwas Bedeutendes vorfallen werde."

An der heutigen Börse war das Geschäft in Spanischen Fonds sehr lebhaft. Das Gerücht von der Einnahme von Hernani durch Espartero war allgemein verbreitet. Ein hiesiges Banquierhaus soll diese Nachricht durch einen außerordentlichen Kourier erhalten haben. Die Karlisten hätten, so hieß es, jenen Platz geräumt, und es wären etwa 600 Gefangene, eine große Menge von Kriegs-Munition und 2 Stück Geschütz in die Hände der Christinos gefallen.

Großbritannien und Irland.

London den 16. Mai. Der Courier widerspricht einem hier ausgesprengten Gerücht, daß Lord Palmerston sich auf einen Krieg mit den Vereinigten Staaten vorbereite.

Gestern Abend fand in dieser Saison das erste Aufsteigen des großen Greenschen Luftballons statt, der jetzt der Vauxhall-Nassausche Ballon genannt wird. In der Gondel befanden sich sieben Personen, die Herren Green, Rouse, Spencer, R. und W. Hughes, Gye und der Capitain Polhill. Der Wind blies stark aus Nordost, und der Ballon nahm daher eine südwestliche Richtung. Nachdem er in 23 Minuten eine Strecke von 25 Englischen Meilen zurückgelegt hatte, kam er bei Harley in Sussex glücklich zur Erde nieder. Auch Mistreß Graham stieg gestern mit ihrem Ballon wieder auf; der Ballon blieb aber nicht lange in der Höhe, weil Mistreß Graham des stürmischen Wetters wegen sich nicht weit wagen wollte, da ihr die Erinnerung an ihren letzten Unfall noch zu lebhaft vorschwebt.

Das Comité für die Errichtung eines Monuments zu Ehren des Herzogs von Wellington hat in

diesen Tagen beschlossen, daß dasselbe aus einer Reiter-Statue bestehen soll, deren Ausführung dem Bildhauer Sir Francis Chantrey übertragen worden ist.

Belgien.

Brüssel den 12. Mai. Das Journal du Commerce von Antwerpen sagt: Weder die Holländischen Blätter, noch Privatnachrichten aus diesem Lande bestätigen die Nachricht von dem Tode des Holländischen Generals Cleerens.

Vermischte Nachrichten.

Inhalt des Posener Amtsblatts No. 21. vom 23. d. M.: 1) Sperre von Gosciejewo, Oborniker Kr., wegen ausgebrochener Räude unter den Schafen. — 2) Debits-Erlaubniß für 21 Polnische Schriften, so wie für die in Straßburg herauskommende Zeitschrift „Jugendblätter". — 3) Belobung des evangelischen Handwerker-Vereins zu Pudewitz, der der dortigen evangelischen Kirche eine schwarztuchene Fußdecke geschenkt, auch die Armenkasse kräftig zu unterstützen versprochen hat. — 4) Liste der im Laufe des Jahres 1836 als amortisirt nachgewiesenen Staatspapiere. — 5) Niederlassung des Bau-Kondukteurs Kasel in Krotoschin und des Schornsteinfegermeisters Stulpe in Kriewen. — 6) Nachweis der Preise der Lebensbedürfnisse im April 1837. — 7) Anordnung, daß die Gerichtsferien für das laufende Jahr auf die Zeit vom 17. Juli bis 27. August angesetzt sind. — Ein Anhang enthält den Entwurf eines Reglements, den Debit der Arznei-Waaren betreffend.

Berlin den 22. Mai. Die im heute ausgegebenen 11ten Stücke der Gesetz-Sammlung enthaltene Allerhöchste Kabinets-Ordre wegen Vermehrung der Kassen-Anweisungen um drei Millionen Thaler lautet also:

„Um dem mehrfach hervorgetretenen Bedürfnisse einer Vermehrung der Kassen-Anweisungen abzuhelfen, habe Ich beschlossen, daß außer den durch Meine Ordres vom 21. Dez. 1824, vom 22. April 1827 und vom 5. Dez. 1836 genehmigten Beträgen noch für drei Millionen Thaler Kassen-Anweisungen, und zwar Eine Million Thaler in Apoints zu 1 Thaler, Eine Million Thaler in Apoints zu 5 Thaler, 500,000 Thaler in Apoints zu 50 Thaler und 500,000 Thaler in Apoints zu 100 Thaler ausgegeben werden sollen. Damit indeß hieraus in keiner Art eine Vermehrung der Verpflichtung des Staats erwachse, bestimme Ich zugleich, daß die Ausgabe dieser Kassen-Anweisungen nur gegen vorherige Niederlegung gleicher Beträge von Staatsschuldscheinen oder Obligationen der Anleihe vom Jahre 1830 nach dem Nennwerthe bei der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden erfolgen darf, welche die Littern, Nummern und Beträge der niedergelegten Staatsschuldscheine oder Obligationen der Anleihe von 1830 durch die hiesigen Zeitungen bekannt zu machen und sie so lange in Verwahrung zu behalten hat, bis die dafür ausgegebenen Kassen-Anweisungen wieder eingelöst und zurückgeliefert sind. Ich beauftrage die Hauptverwaltung der Staatsschulden, sich diesen Anordnungen gemäß der Anfertigung und Aushändigung der hiernach auszugebenden Kassen-Anweisungen sogleich zu unterziehen. Es sollen jedoch von den anzufertigenden 3 Millionen Thalern Kassen-Anweisungen nur $2\frac{1}{2}$ Millionen ausgegeben, eine halbe Million aber bei der Hauptverwaltung der Staatsschulden niedergelegt werden, um bei künftigem Bedürfniß auf Meinen Befehl und gegen Deponirung von Staatsschuldscheinen in Cours gesetzt zu werden. Alle wegen der bisherigen Kassen-Anweisungen geltenden gesetzlichen Bestimmungen sollen auch auf diese jetzt auszufertigenden Kassen-Anweisungen, welche mit demselben Datum, wie die bereits ausgegebenen, zu versehen sind, angewendet werden. Dieser Befehl ist durch die Gesetz-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Berlin, den 9. Mai 1837.

Friedrich Wilhelm.

An die Hauptverwaltung der Staatsschulden und den Staats- und Finanz-Minister Grafen von Alvensleben."

Mit der Eisenbahn von Berlin nach Potsdam wird es jetzt rasch vorwärts gehen. Die letzten, alles sehr erleichternden Bestimmungen des Staats sind erschienen, und in einigen Wochen werden die Erdarbeiten, wie man hört, an mehren Orten zugleich beginnen. So hofft man, da keine Hindernisse da sind, in einem Jahre das Werk zu beenden; indeß glaubt man, daß die Bahn beträchtlich theurer wird, als die Anschläge berechnet waren.

In Wien, als einem alten Sitze der Künste und Wissenschaften, wird eine Akademie der Wissenschaften gegründet werden, an deren Spitze der gelehrte Hofrath Hammer stehen soll. Schon im 15ten Jahrhundert, unter Maximilian I., bestand dort eine solche Gelehrten-Gesellschaft unter dem Titel „Gelehrte Donau-Gesellschaft zu Wien."

Guttenbergs Denkmal. Zur Inauguration des Monuments für Guttenberg in Mainz ist vorläufig der 25. August d. J. bestimmt. Das eine Basrelief zu diesem Denkmale, dessen Ausführung nach Thorwaldsens Modell der Kunstverein unserer Nachbarstadt Frankfurt auf seine Kosten übernommen hatte, ist bereits vor einigen Tagen hier angekommen. Er stellt den Moment dar: Guttenberg, sitzend vor einem Tische mit Typen und Lettern, reicht dem ihm gegenüber stehenden aufmerksamen Schöffer eine Matrize, als den Inbegriff des Drucks mit beweglichen Buchstaben, hin. Ganz besonders schön ist die Figur Schöffers.

In der Nacht zum 11. Mai fiel in Spaichingen, Freiburg und andern Gegenden Würtembergs und Badens einen halben Fuß hoch Schnee.

Bekanntmachung,
den Frühjahrs-Wollmarkt zu Posen betreffend.

Der hiesige Frühjahrs-Wollmarkt findet in den Tagen vom 7ten bis 9ten Juni d. J. statt.

Zum Abwiegen der Wolle werden 2 Waagen, und zwar:

eine auf dem Kämmerei-Platze bei der Frohnveste, und

eine in der Dominikanerstraße bei der Kirche

errichtet werden. Das Ab- und Aufladen der Säcke wird von ordentlichen, bei den Waagen angestellten Arbeitsleuten unentgeldlich besorgt und nur das tarifmäßige Waagegeld bezahlt. Die Waagen werden an den Tagen vom 4ten, von des Morgens 4 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet seyn. Um die im Freien lagernde Wolle gegen die Bodennässe zu schützen, wird der alte Markt mit einem Kreuzholzlager bestreckt werden, für dessen Benutzung eine billige Miethe vergütigt wird. Latten zur Errichtung von Zelten werden unentgeldlich geliefert und überhaupt alle Anordnungen getroffen werden, welche zur Förderung des Geschäftes und zur Bequemlichkeit des Publikums gereichen können.

Posen den 23. Mai 1837.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Verpachtung des im Schrodaer Kreise belegenen Guts Kempa auf drei nacheinander folgende Jahre, und zwar vom 1sten Juli 1837 bis zum 1sten Juli 1840, steht ein neuer Termin

am 27sten Juni a. c. Vormittags 11 Uhr

in unserm Gerichts-Lokale vor dem Ober-Landes-Gerichts-Rathe Lette an.

Wir laden zu dem obigen Termine Pachtlustige mit dem Bemerken ein, daß die Pachtbedingungen bei dem Justiz-Commissarius Ogrodowicz hieselbst eingesehen werden können.

Posen den 12. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht I. Abtheil.

Bekanntmachung.

Die Interessenten, welche die halbjährigen Zinsen pro Johanni 1837 bei der Provinzial-Landschafts-Kasse zu zahlen haben, finden die Herren Kassen-Kuratoren von 8 Uhr bis 12 Uhr Vormittags im Kassen-Lokale gegenwärtig, ausgenommen die Sonn- und Festtage.

Der Zahlungs-Termin beginnt mit dem 16ten und schließt mit dem 26sten Juni cur. Wenn die Zinsen bis zu diesem Tage nicht eingezahlt werden, so müssen davon halbjährige Verzugszinsen entrichtet werden.

An die Coupons-Inhaber werden die Zinsen vom 1sten bis zum 14ten Juli cur., jedoch nur in den oben benannten Stunden, von der Kasse gezahlt, und werden diejenigen, welche auf mehrere Coupons und von verschiedenen Gütern Zahlung nachsuchen, zur Erleichterung des Geschäfts aufgefordert, die Coupons mit einer von ihnen unterschriebenen Nachweisung, welche die Nummer, den Betrag und den Namen der Güter, auch von jedem Gute besonders zusammengestellt, enthält, dem Rendanten zu übergeben.

Zugleich bringen wir unsere Bekanntmachung vom 16ten Januar 1833, wegen der Verausgabung der neuen Zins-Coupons, hiermit in Erinnerung.

Posen den 20. Mai 1837.

Provinzial-Landschafts-Direktion.

Börse von Berlin.

Den 23. Mai 1837.	Zins-Fuss.	Preuss. Cour. Briefe	Preuss. Cour. Geld.
Staats - Schuldscheine	4	102½	102
Preuss. Engl. Obligat. 1830 . . .	4	100⅙	99⅔
Präm. Scheine d. Seehandlung . .	—	64⅜	63⅞
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup. . .	4	102⅜	101⅞
Neum. Inter. Scheine dto. . .	4	—	101¾
Berliner Stadt - Obligationen . . .	4	102¾	—
Königsberger dito	4	—	—
Elbinger dito	4½	—	—
Danz. dito v. in T.	—	43	—
Westpreussische Pfandbriefe . .	4	103½	103
Grossherz. Posensche Pfandbriefe .	4	—	103¼
Ostpreussische dito . .	4	—	103¼
Pommersche dito . .	4	—	103⅓
Kur- und Neumärkische dito . .	4	—	100⅝
dito dito dito . .	3½	97¾	97¼
Schlesische dito . .	4	—	106⅜
Rückst. C. u. Z. Sch. d. Kur.- u. Neu.	—	86	—
Gold al marco	—	215	214
Neue Ducaten	—	18¼	—
Friedrichsd'or	—	13½	13
Andere Goldmünzen à 5 Thl. . .	—	13¼	12¾
Disconto	—	—	4½

Getreide-Marktpreise von Posen,
den 24. Mai 1837.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis von Rtl.	Preis von Sgr.	Preis von Pf.	Preis bis Rtl.	Preis bis Sgr.	Preis bis Pf.
Weizen	1	20	—	1	22	—
Roggen	1	1	6	1	2	6
Gerste	—	17	—	—	18	—
Hafer	—	17	—	—	18	—
Buchweizen	—	26	—	—	27	6
Erbsen	1	—	—	1	—	—
Kartoffeln	—	13	—	—	14	—
Butter 1 Faß, oder 8 U. Preuß. . . .	1	20	—	1	20	—
Heu 1 Ctr. 110 U. Prß.	—	24	—	—	25	—
Stroh 1 Schock, à 1200 U. Preuß. .	4	—	—	4	5	—
Spiritus, die Tonne .	14	—	—	15	—	—